



## **Arbeitsgruppe Bodenklassifikation und - nomenklatur**

### **Jahresbericht 2009**

#### **Revision der Klassifikation der Böden der Schweiz**

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Arbeitsgruppe lag 2009 beim Abschluss der französischen und italienischen Übersetzung der Klassifikation der Böden der Schweiz (KLABS). Mit sehr viel persönlichem Engagement haben Jean-Auguste Neyroud, Michel Gratier, Giorgio Jelmini und Marco Rossi diese Grundlagen für die sprachraumübergreifende Diskussion geschaffen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihr grosses Engagement und für ihre Grosszügigkeit gedankt!

Im Sommer hat die Arbeitsgruppe alle BGS-Mitglieder eingeladen, sich für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Revision der Klassifikation zu bewerben. Das war ein Schlag ins Wasser. In der Folge bildete sich eine vielversprechende Konzeptgruppe unter der Leitung von Matias Laustela, welche 2010 das Revisionsprojekt auf eine verbindliche und detaillierte konzeptionelle Basis stellen und die Finanzierung klären soll.

Mitte Dezember hat der Bundesrat beschlossen, mit der EU im Bereich Boden zusammenzuarbeiten. Die Vereinbarung dient unter anderem dem Austausch von Bodeninformationen. Diese Bestrebung bekräftigt uns darin, mit der revidierten Klassifikation die Grundlage für eine möglichst nachvollziehbare und standardisierte Bodencharakterisierung zu schaffen und gleichzeitig die Verträglichkeit mit internationalen Klassifikationssystemen (insbesondere WRB) zu anzustreben.

#### **Abgleichstag**

Wir führten im Juli einen Abgleichstag in Haslen (Kt. Glarus) durch. Etwa acht Mitglieder der Arbeitsgruppe diskutierten klassifikatorische Fragen an einem Bodenprofil auf einem Verucano-Schuttfächer und evaluierten den bodenspezifischen Klärungsbedarf für die Revision der KLABS.

#### **Personelles**

Leider hat Michel Gratier die Arbeitsgruppe verlassen. Wir mögen ihm die neue Freiheit für seinen vielseitigen, aktiven Ruhestand von Herzen gönnen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung. Dennoch stellt sein Schritt für die Arbeitsgruppe, für die er über lange Jahre an der Schnittstelle zwischen Deutsch- und Westschweiz viel geleistet hat,

einen grossen Verlust dar. Die Bildung einer „Sous-Groupe Romande“ bleibt dennoch ein erklärtes Ziel für 2010.

Besten Dank allen Mitgliedern der Gruppe (derzeit 26 Personen), der BGS und des BGS-Vorstandes, die sich für die Anliegen der Arbeitsgruppe eingesetzt haben!